

## Bauherrschaft

Kanton Graubünden  
vertreten durch das Hochbauamt Graubünden, Chur  
www.hochbauamt.gr.ch

## Nutzer

Fachhochschule Graubünden, Chur

## Generalplanung

ARGE Partneris, Zürich

## Gesamtleitung | Baumanagement | Bauleitung

Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich

## Architektur

Giuliani Hönger Architekten AG, Zürich

## Tragwerkplanung

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich

## Baugruben- und Werkleitungsplanung

Bänziger Partner AG, Chur

## Fassadenplanung

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich

## Landschaftsarchitektur

Zwahlen+Zwahlen AG Landschaftsarchitektur, Cham

## HLKS-GA Planung

Abicht Zug AG, Zug

## Elektroplanung

Boess SYTEK AG, Binningen

## Beleuchtungsplanung

Königslicht GmbH, Zürich | hübschergestaltet, Basel

## Bauphysik, Akustik

BAKUS Bauphysik und Akustik AG, Zürich

## Brandschutzplanung

Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See

## Sicherheits- und Türplanung

HKG Consulting AG, Aarau

## Liftplanung

Liftberatung UP GmbH, Romanshorn

## AV-Videoplanung

Conceptions AG, Rotkreuz

## Gastroplanung

HPMISTELI UND PARTNER AG, Bern

## Signaletikplanung

WBG AG, Zürich

## Termine | Baukosten | Gebäudekennwerte

Genehmigung Grosser Rat

Oktobersession 2022

Volksabstimmung

12. März 2023

Baubeginn

Januar 2025

Fertigstellung / Bauende

Winter 2027/2028

Bezug FHGR

2028

Volumen SIA 416

147'500 m<sup>3</sup>

Geschossfläche SIA 416

33'124 m<sup>2</sup>

SBI 01.April 2022, Indexstand 109.7 Punkte

Anlagekosten BKP 0-9

178 Mio

Baubeitrag Bund

27 Mio

Verpflichtungskredit Netto

151 Mio

BKP 1-9 (exkl. Reserve)

1153 CHF/m<sup>3</sup>

BKP 2 (inkl. Honorare)

4390 CHF/m<sup>2</sup>

# FACHHOCHSCHULZENTRUM GRAUBÜNDEN, CHUR

## BAUINFORMATION NEUBAU

Die Fachhochschule Graubünden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Verteilt auf mittlerweile fünf Standorte lässt sich der Hochschulbetrieb nicht mehr effizient führen. Mit einem nachhaltigen Neubau werden am Standort Pulvermühle in Chur neue und zeitgemässe Räume für die Zukunft geschaffen.



Hochbauamt Graubünden  
Uffizi da construcziun auta dal Grischun  
Ufficio edile dei Grigioni





Visualisierung Eingangshalle

### Städtebau und Freiraum

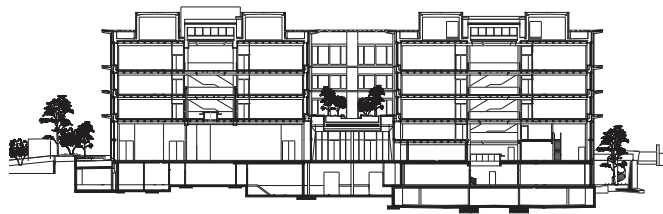
Nördlich der Pulvermühlestrasse wird der Neubau kompakt angeordnet und über einen Vorplatz erschlossen. Zusammen mit dem bestehenden Fachhochschulgebäude wird ein Ensemble aus gleichwertigen Partnern („PARTENARIS“) mit den Freiräumen Campusplatz und Campuspark geschaffen.

### Typologie und Raumorganisation

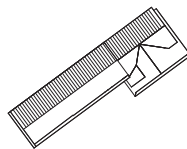
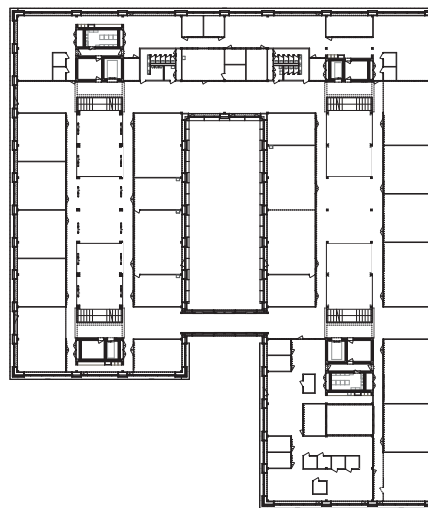
Die Raumorganisation basiert auf zwei Flügeln mit inneren Lichthöfen sowie einer verbindenden, zentralen Eingangshalle mit darüber liegendem Gartenhof. Im Erdgeschoss können zwei Multifunktionsräume und die Mensa zu einem grossen Saal für Lehr- und mögliche Drittveranstaltungen zusammengeschlossen werden. In den Obergeschossen sind verschiedene Unterrichtsräume angeordnet, welche hybride Lehr- und Lernformen ermöglichen. Für Selbststudium und Begegnungen dienen attraktive Orte in den Obergeschossen, in den Lichthöfen sowie in Mensa, Bibliothek und Gartenhof.

### Tragwerk und Konstruktion

Die Primärstruktur basiert auf einer für den Unterricht geeigneten Raumtiefe, welche über alle Geschosse eine langfristig flexible Nutzungsverteilung erlaubt. Das Tragwerk funktioniert als Holz-Beton-Verbund-Konstruktion, wobei die Tragelemente und die Gebäudehülle mehrheitlich in Holz ausgebildet sind. Die Gebäudetechnik folgt dem Prinzip von Lowtech und Systemtrennung. Die Dachebene und die Vordächer vor den Fassaden werden mit Photovoltaik-Elementen bestückt. Der Gebäudeausdruck ist geprägt durch die plastische Fügung der konstruktiven Elemente.



Querschnitt



Grundriss 2. Obergeschoss



Situation Erdgeschoss

### Nachhaltigkeit und Atmosphäre

Die Nachhaltigkeit wird auf allen Massstabsebenen verfolgt, um die ehrgeizigen Labels Minergie-A-ECO und SNBS-Platin zu erreichen. Um Ressourcen zu sparen, wird für jeden Zweck jeweils das geeignetste Material angewandt und eine Wiederverwendung für die Zirkularwirtschaft eingeplant. Für das reguläre Deckentragwerk wurde Holz aus Bündner Wäldern beschafft. Die nachhaltige Konstruktion schafft darüber hinaus im Innern ein Wohlbefinden und eine atmosphärische Qualität.



Visualisierung Westhof